

Sie holen Ihren Tibbi, am besten morgens, im Wuschelparadies ab. So hat er ausreichend Zeit sich an die neue Umgebung zu gewöhnen, was Sie mit fressen, spielen und schließlich müde werden unterstützen können. Alle Geräusche und Gerüche sind fremd, aufregend und evtl. angsteinflößend. Er vermisst sein Welpen-Rudel und seine Mutter und erwartet jetzt von Ihnen, dass Sie ihm das bieten, was er zurückgelassen hat.

Das neue Zuhause bedeutet für den Tibbi eine große Umstellung und ist eine schwierige, verwirrende Zeit. Versuchen Sie ihm möglichst viel Zeit zu widmen in den ersten Tagen und geben Sie ihm die Möglichkeit alles zu erkunden und zu beschnüffeln. Zeigen Sie ihm seinen Schlafplatz. Eventuell bestücken Sie den mit Mitbringseln aus dem Wuschelparadies.

Nachdem Sie ausgelassen mit Ihrem Welpen gespielt haben, lassen ihn sich auf seinen Schlafplatz zurückziehen. Für Welpen ist schlafen genauso wichtig ist wie für menschliche Babys. Sie sollten ihn nicht stören, wenn er sich ausruhen möchte.

Wenn der Welp aufwacht, sollten sie unverzüglich zu einem Platz gehen, an dem er sich lösen darf. Wir haben im Wuschelparadies versucht ihn auf das Kommando „Pipi“ zu trainieren, eventuell hilft das.

Kindern müssen Sie erklären, dass Welpen kein Spielzeug sind.

Haben Sie weitere Haustiere, wie Hunde oder Katzen, dann vernachlässigen Sie diese nicht und lassen Sie sie nie mit dem Welpen unbeaufsichtigt zusammen. Schritt für Schritt sollten Sie sie miteinander bekannt machen; möglichst auf neutralem Boden und nicht am Lieblingsplatz der eingesessenen Hausgenossen. Wir empfehlen auch eine getrennte Fütterung, bis die zwei Freundschaft geschlossen haben.

Gehen Sie geduldig und ohne Schimpfen auf den Welpen zu. Wenn er etwas kaputt macht oder eine Pfütze gesetzt hat, überlegen Sie sich, ob die Schuld eventuell auch an Ihnen ist.

In den ersten Nächten wird Ihr kleiner Welp wahrscheinlich wimmern und keine Ruhe finden, wenn Sie ihn allein lassen. Hier ist die Erste sehr schwierige Hürde zu schaffen. Gehen Sie auf das Wimmern ein und versuchen ihn zu beruhigen, lernt der Tibbi sofort: „Wenn ich wimmere, kommt jemand zum spielen.“ Wir haben sehr gute Erfahrungen gemacht, indem wir hingehen wenn er aufgehört hat zu wimmern und ihm zeigen, dass wir da sind und ihn lieb haben. Daraus lernt der Tibbi sofort: „Ach, die kommen ja wieder“. Oft wirken eine Wärmflasche und ein tickender Wecker beruhigend. Legen Sie aber keine Gegenstände aus Gummi oder Plastik, die er anknabbern könnte, in sein Schlaflager.

Wenn Ihnen der Name, den wir „Ihrem“ Hund gegeben haben nicht gefällt, entscheiden Sie sich so bald wie möglich für einen neuen Rufnamen und bleiben Sie dabei. Sprechen Sie ihn immer wieder mit diesem Namen an. Er wird schon bald darauf reagieren.

